

Fachtagung «Zukunft Jugendinformation – digitale Perspektiven»



ÜBERBLICK



1.8.2017 – 31.12.2017
Projektdauer



15'003.00 EUR
Fördersumme



Wien, Österreich
Standorte



45
Beteiligte Personen



Digitales Kompendium
Projektprodukte



PROJEKTbeschreibung

Die Fachtagung "Zukunft Jugendinformation – Digitale Perspektiven" fand vom 25. bis 27. September 2017 in Wien statt. Insgesamt nahmen 45 Personen aus sechs deutschsprachigen Ländern teil. Die Fachkräfte beschäftigten sich mit Fragen wie z.B. Welche Chancen und Potentiale stecken im Einsatz digitaler Medien für die Jugendinformationsarbeit? Was sind konkrete Einsatzmöglichkeiten? Wie müssen digitale Jugendinfoprodukte und -services gestaltet sein, dass sie für junge Menschen attraktiv sind und einen Mehrwert haben? Gemeinsam mit KollegInnen aus den anderen Ländern wurden Möglichkeiten diskutiert und Antworten auf die Fragen erarbeitet. Ziel war es, digitale Infoprodukte und Angebote selbstbewusster, zielgerichteter und effizienter in die tägliche Arbeit mit Jugendlichen zu integrieren.



PROJEKTERGEBNIS

Eine Publikation zur Fachtagung ist in Form eines digitalen Kompendiums erschienen, das die Präsentationen, Good-Practice Projekte und die ausformulierten Ergebnisse/Outputs der Tagung beinhaltet.

Die Publikation ermöglicht den TeilnehmerInnen wie auch anderen AdressatInnen, auch jetzt noch bei Bedarf auf die In- und Outputs der Fachtagung zurückzugreifen und das Gelernte praktisch zu nutzen.

Mit Quik, einem der vorgestellten digitalen Tools, wurde ein kurzes Video von der Tagung gemacht.



PROJEKTRÄGER

EIJL – Verein Europäische Jugendbegleiter/
Jugendbegleiterinnen Liechtenstein (LIE)

PROJEKTPARTNER

- Verein Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos (AT)
- Infotreff Eupen und Umgebung (BE)
- Centre national d'information pour jeunes (LUX)
- Mobile Beratung Flörsheim (DE)
- Jugendbildungsstätte Bremen (DE)
- Deutsche Kinder und Jugendstiftung (DE)
- Jugend und Familienstiftung des Landes Berlin (DE)

„In meinem Vortrag stellte ich unsere Angebote und digitalen Infoprodukte vor und erläuterte, wie wir diese in der täglichen Arbeit einsetzen. Das gegenseitige Kennenlernen von guten Beispielen war eine Bereicherung für meine Arbeit.“

Experte und Teilnehmer der Fachtagung

